

Entwicklung und Evaluation eines Fortbildungsansatzes zur verbesserten Nutzung der VERA-8-Ergebnisse für die datenbasierte Unterrichtsentwicklung im Kompetenzbereich Lesen – Vorstellung des Projekts BiSS-Transfer/VERA-BiSS

Carola Schnitzler¹, Fabiana Karstens², Charlotte Stehr², Sofie Henschel¹, Jörg Jost²

¹ Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin

² Institut für deutsche Sprache und Literatur II, Lehrstuhl für Deutsche Sprache und ihre Didaktik an der Universität zu Köln

Gliederung

1) Input

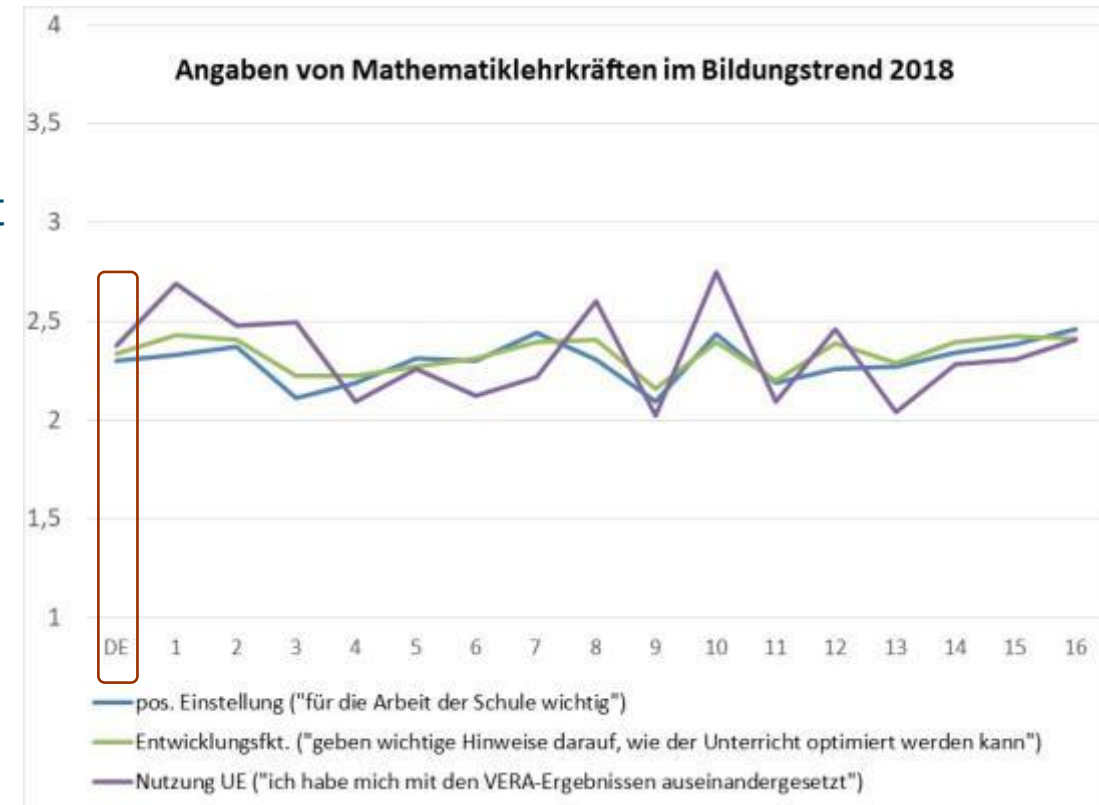
- a) Ausgangspunkte und Ziele des Projekts
- b) Forschungsfragen und -design des Projekts
- c) Fortbildungsinhalte und Umsetzung

2) Diskussion

- a) Schwerpunktsetzungen
- b) Nachhaltigkeit des Ansatzes

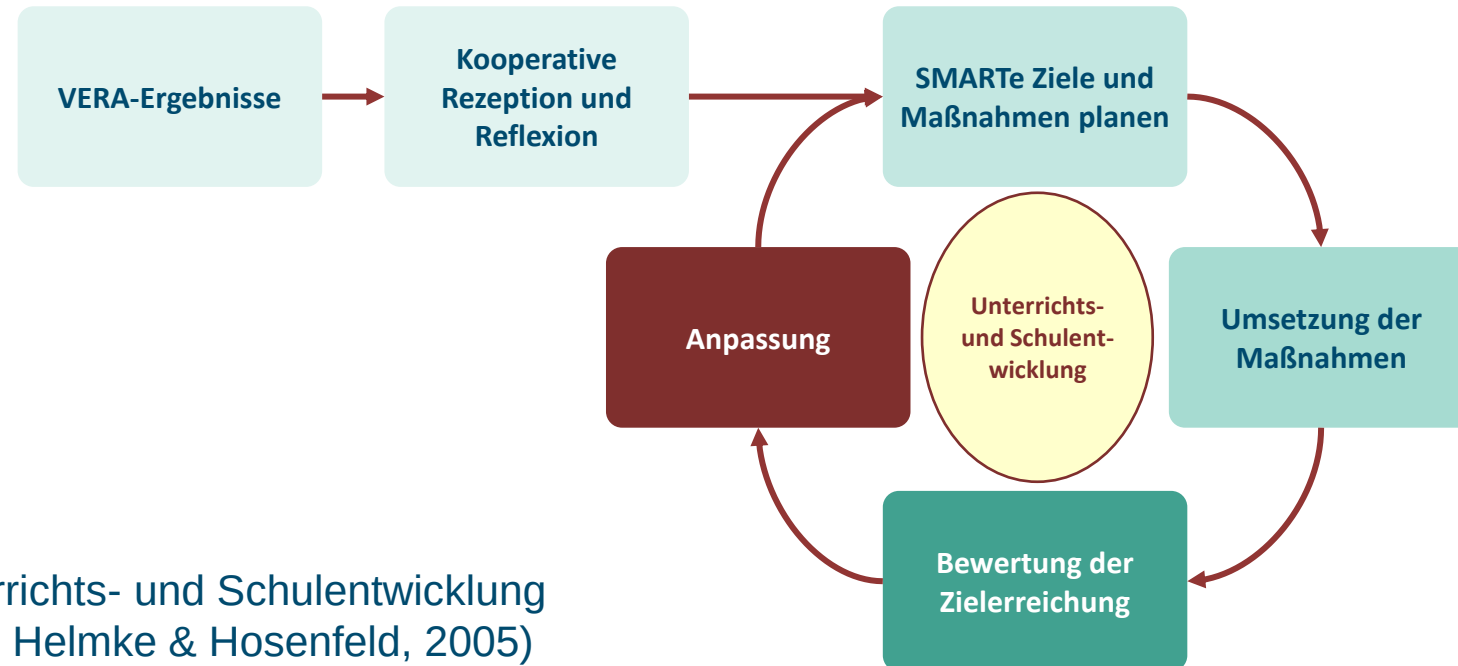
1. Ausgangspunkte des Projekts

- VERA ist seit ca. 15 Jahren ein zentrales Element der KMK-Gesamtstrategie zum Bildungsmonitoring zur Qualitätssicherung auf Ebene der Schule (KMK, 2006; 2015)
- Ergebnisnutzung liegt deutschlandweit im mittleren Bereich, variiert zwischen den Ländern deutlich
- Nutzungsverhalten der Lehrkräfte hängt zusammen mit (Groß-Ophoff et al., 2006; Koch et al., 2006; Demski, 2019):
 - individuellen Merkmalen: Wissen, Einstellungen, Motivation, wahrgenommene Nützlichkeit
 - schulischen Merkmalen: Unterstützung durch die Schulleitung, Innovations- und Kooperationsklima



1. Ziele des Projekts

- Generieren von Steuerungswissen über Implementationsprozesse im Kontext sprachlicher Bildung (bezogen auf die Förderung der Lesekompetenz in der Sekundarstufe I)
- Unterstützung von Lehrkräften bei der Nutzung der VERA-8-Ergebnisse für die datenbasierte Unterrichtsentwicklung, exemplarisch im Fach Deutsch, Kompetenzbereich Lesen in der Sekundarstufe I

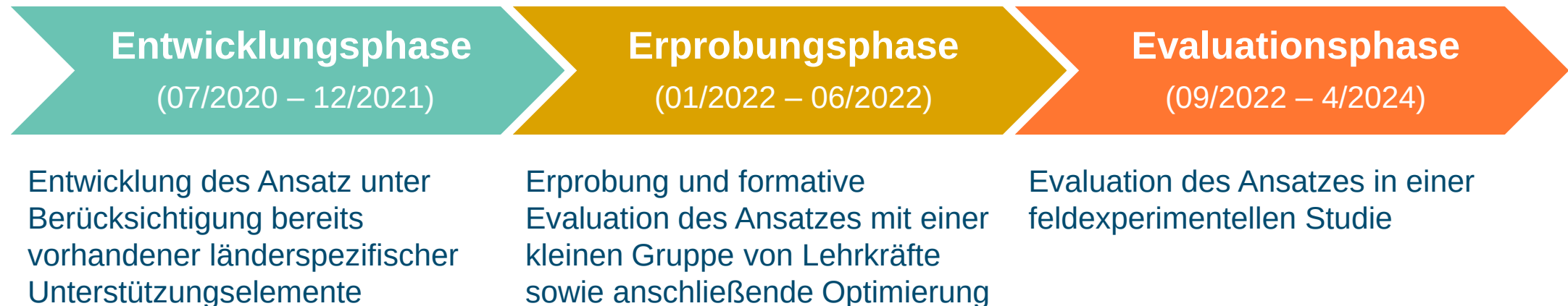


Prozesskreislauf der Unterrichts- und Schulentwicklung
(Darstellung auf Basis von Helmke & Hosenfeld, 2005)

1. Ziele des Projekts

Entwicklung und Durchführung eines Blended-Learning-Fortbildungsansatz:

- 4-monatige Fortbildung von Lehrkräften in **Vorbereitung** auf VERA sowie eine punktuelle **Unterstützung und Begleitung** bei der Unterrichtsentwicklung auf Basis der VERA-Ergebnisse
 - Stärkung kollegialer Zusammenarbeit im Umgang mit **VERA-Ergebnissen innerhalb der Schule** (→ Teilnahme von Lehrkräfteteams)
 - Gezielte und wirksame **Nutzung der VERA-8 Ergebnisse im Kompetenzbereich Lesen** für die Planung und Umsetzung eines kompetenzorientierten Deutschunterrichts in den Klassenstufen 8 und 9



1. Forschungsfragen des Projekts

Führt die Teilnahme an der Fortbildung zu Veränderungen...



1. Forschungsdesign des Projekts

Teilnehmende Länder:
BE, NW, HE, HH, RP

Quasi-experimentelle Studie, Prä-Post-Follow-up-Design mit Kontrollgruppe:
3 Interventionsbedingungen, auf die die Länder und Schulen (bedingt) zufällig verteilt werden.

Experimentalgruppe 1: Ferner Transfer

- Fortbildung und Begleitung von Lehrkräfte-Teams durch zuvor qualifizierte **Multiplikator*innen** im Jahr 2023

Experimentalgruppe 2: Nahe Transfer

- Fortbildung und Begleitung von Lehrkräfte-Teams durch das **Projektteam** im Jahr 2023

Warte-Kontrollgruppe

- Fortbildung von (erweiterten) Lehrkräfte-Teams durch Multiplikator*innen **im Jahr 2024**

1. Forschungsdesign des Projekts

	2022				2023												2024															
	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12				
Qualifizierung der Multiplikator*innen bzw. Fortbildung & Begleitung der Lehrkräfte																																
EG 1: ferner Transfer	Qualifizierung Multiplikator.				Fortbildung Lehrkräfte				Begleitung Lehrkräfte durch Multiplikator*innen																							
EG 2: naher Transfer					Fortbildung Lehrkräfte				Begleitung Lehrkräfte durch Projektteam																							
Warte-KG													Qualifizierung Multiplikator.				Fortbildung Lehrkräfte				Begleitung Lehrkräfte durch Multiplikator*innen											
Erhebungen																																
Lehrkräfte					Prä		Post						FU1								FU2											
Schüler*innen					Prä (VERA-8)						Post								FU													
	Schuljahr 2022/23: 8. Klasse												Schuljahr 2023/24: 9. Klasse																			

2. Fortbildungsinhalte und Umsetzung

E-Learning-Einheiten (12 Einheiten á 45 Minuten)

Baustein 1: Grundlagen zu VERA (2 Einheiten)

- Hintergründe, Ziele und Funktionen von VERA
- Vorbereitung auf VERA

Baustein 2: Lesekompetenz: Theoretische Grundlagen, Diagnostik und Förderung (4 Einheiten)

- Lesen – Prozesse und Modelle
- Diagnostik der Lesekompetenz
- Förderung der Lesekompetenz (Leseflüssigkeit; Lesestrategien)

Baustein 3: VERA als Instrument der Unterrichtsentwicklung nutzen (6 Einheiten)

- Rezeption und Reflexion der VERA-Ergebnisse (Kompetenzstufenverteilung; Lösungshäufigkeiten)
- kollegialer Austausch über VERA
- Planung von Maßnahmen für Unterricht und Schule
- Umsetzung und Evaluation der Maßnahmen

**Auftakt-
veranstaltung**
(8 Stunden)

**3 fortbildungsbegleitende
Online-Workshops**
(je 2-3 Stunden)

**Abschluss-
veranstaltung**
(8 Stunden)

Veranstaltungen

Fortbildungszeitraum: Januar bis April 2023 oder 2024

Begleitung/ Unterstützung

**4 Reflexions- u.
Austauschtreffen**

**05/23-04/24 o.
05/24-05/25**

2. Fortbildungsinhalte und Umsetzung

Hintergründe, Ziele und Funktionen von VERA

Zielgruppe: Sekundarbereich

⌚ Bearbeitungsdauer: ca. 45 Minuten

Starten



Vorbereitung auf VERA

Zielgruppe: Sekundarbereich

⌚ Bearbeitungsdauer: ca. 45 Minuten

Starten



Bildungstransfer

Logo: B I S S Transfer

Logo: IQ:

Logo: KMK Kultusministerien

Bildungstransfer

Übersicht - Baustein

Herzlich willkommen zum Baustein „Grundlagen zu VERA“!

Dieser Baustein besteht aus zwei Einheiten. In der ersten Einheit erfahren Sie etwas über die Hintergründe, Ziele und Funktionen von VERA. Die zweite Einheit skizziert den Ablauf eines VERA-Durchgangs und zeigt Ihnen, wie Sie VERA an Ihrer Schule vorbereiten können.

Um weitere Informationen zu den einzelnen Kapiteln zu erhalten, klicken Sie auf die Info-Buttons.

Baustein „Grundlagen zu VERA“

Hintergründe, Ziele und Funktionen von VERA



Vorbereitung auf VERA



Bildungstransfer

Logo: B I S S Transfer

Logo: IQ:

Logo: KMK Kultusministerien

2. Fortbildungsinhalte und Umsetzung

Einbeziehen von Erfahrungen und Einstellungen von Lehrkräften



Einführung
Reflexion über persönliche Einstellungen und Erfahrungen



Bevor Sie sich mit den Inhalten dieser Einheit beschäftigen, denken Sie bitte über Ihre persönliche Einstellung und Ihre Erfahrungen nach, die Sie bereits im Umgang mit VERA gemacht haben. Wenn Sie bisher noch keine eigenen Erfahrungen mit VERA gemacht haben, überlegen Sie, was Sie vielleicht bei einer Kollegin oder einem Kollegen mitbekommen haben.

Überlegen Sie, welche Erfahrungen Sie bereits persönlich mit VERA gemacht haben und welche Einstellungen Sie gegenüber VERA haben. Auf welche Hürden sind Sie gestoßen? Könnten Ihnen die VERA-Ergebnisse bereits hilfreiche Hinweise für Ihre unterrichtliche Arbeit geben?





Einführung
Reflexion über die persönliche Vorbereitung auf VERA



Bevor Sie sich mit den weiteren Inhalten dieser Einheit beschäftigen, bitten wir Sie, kurz darüber nachzudenken, welche Aufgaben bei der Vorbereitung auf einen VERA-Durchgang an Ihrer Schule auf Sie zukommen.

Überlegen Sie, was Sie vor der Durchführung mit dem Kollegium absprechen und wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern üblicherweise auf VERA vorbereiten. Halten Sie Ihre Überlegungen in Ihren Unterlagen fest, um bei Bedarf später noch einmal darauf zuzugreifen zu können.





Einführung
Einstellungen und Erfahrungen anderer Lehrkräfte



Im Vorfeld haben wir auch andere Lehrkräfte zu ihren persönlichen Erfahrungen und Einstellungen zu VERA befragt. Klicken Sie auf die Audio-Buttons, um sich die Statements der einzelnen Lehrkräfte anzuhören.

Reflektieren Sie anschließend, inwieweit sich Ihre eigenen Einstellungen und Erfahrungen mit den Statements der Lehrkräfte decken und an welchen Stellen Sie diesen widersprechen würden. Nutzen Sie dazu noch einmal das Arbeitsblatt (M1).



(2) Auseinandersetzung mit Einstellungen und Erfahrungen anderer Lehrkräfte

(1) Reflexion eigener Einstellungen und Erfahrungen

2. Fortbildungsinhalte und Umsetzung

Kennenlernen und Reflektieren von Positionen und Argumenten



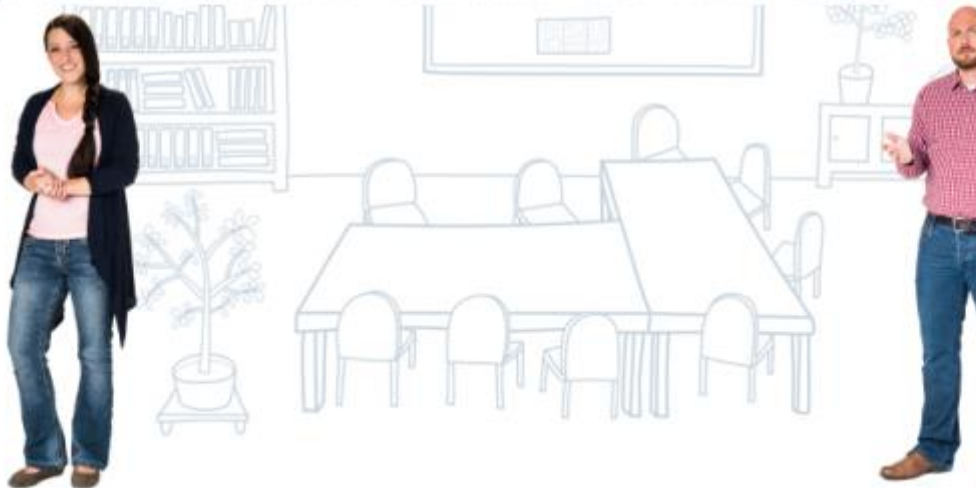
Was sind die Ziele und Funktionen von VERA?
Reflexionsgespräch über Möglichkeiten und Grenzen I



Katja und Marian, die Sie bereits aus der Einführung kennen, haben sich in der letzten Zeit sehr intensiv mit den VERA-8-Testungen auseinandergesetzt und einiges über die Ziele und Funktionen von VERA gelernt.

Im Anschluss an eine Informationsveranstaltung zum Thema „Durchführung von VERA-8 im Fach Deutsch“, die sie besucht haben, tauschen sie sich darüber aus, welche Möglichkeiten und Grenzen sie persönlich in VERA sehen.

Folgen Sie dem Gespräch, indem Sie durch Klicken auf die beiden Personen die einzelnen Aussagen aufrufen.





Was sind die Ziele und Funktionen von VERA?
Reflexionsgespräch über Möglichkeiten und Grenzen II



Klicken Sie auf eine der beiden Personen, um die nächste Aussage der Person aufzurufen.



2. Fortbildungsinhalte und Umsetzung

Unterstützung der eigenen Planungen und von Absprachen mit Kolleg:innen



Absprachen im Kollegium
Übung: VERA an Ihrer Schule



Da jede Schule anders ist und sich durch spezifische organisatorische Strukturen und Besonderheiten auszeichnet, geht es jetzt darum, dass Sie die Hinweise und Tipps, die Sie bezüglich notwendiger Absprachen im Kollegium vor der Durchführung der VERA-Testung erhalten haben, auf Ihre individuelle Schulsituation übertragen.



Ändern und/oder ergänzen Sie die Liste von Katja so, dass sie auf die spezifischen Besonderheiten Ihrer Schule (z. B. hinsichtlich einer spezifischen Schüler- oder Elternschaft, besonderer Ausstattungsmerkmale der Schule oder der bisherigen Organisation von VERA) passt.

Nutzen Sie zur Bearbeitung dieser Aufgabe das Arbeitsblatt „Vorbereitung auf VERA“ (M1), welches Sie auf der Lernplattform finden.



Absprachen im Kollegium
Überblick



Vorbereitung auf VERA

- Auswahl der zu testenden Kompetenzbereiche
- Anmeldung der Lerngruppen im Länderportal
- Festlegung des Testtermins
- Organisation des Testtags
- Information von Lernenden und Eltern

Vor der Durchführung der VERA-Testung müssen einige Dinge schulintern koordiniert bzw. im Kollegium abgesprochen werden. Katja, die Sie bereits in der ersten Einheit kennengelernt haben, hat nach ihrer Fortbildung ein paar Punkte festgehalten, die bei der Vorbereitung auf VERA in der Schule organisiert werden müssen.

Klicken Sie auf den Notizblock, um zu sehen, was Katja notiert hat.



Fahren Sie fort, um mehr zu den einzelnen Punkten zu erfahren.



2. Fortbildungsinhalte und Umsetzung

Möglichkeiten zur Überprüfung des eigenen Lernfortschritts durch unterschiedliche Aufgabenformate

**Transfer**

EXKURS: Aufgabenentwicklung
Übung: Aussagen zur Aufgabenentwicklung

Mit dieser Aufgabe können Sie Ihr Wissen über die Entwicklung der VERA-Aufgaben noch einmal überprüfen:

Entscheiden Sie für jede der unten aufgeführten Aussagen, ob diese richtig oder falsch ist. Klicken Sie dazu das entsprechende Kästchen an. Wenn Sie für alle Aussagen eine Entscheidung getroffen haben, klicken Sie auf OK, um Ihre Auswahl zu überprüfen.

	richtig	falsch
Die Aufgaben in den VERA-Tests werden vor ihrem Einsatz nur an ein paar Schülerinnen und Schülern erprobt, um den Aufwand so gering wie möglich zu halten.	☐	☐
An der Aufgabenentwicklung sind neben dem IQB auch Lehrkräfte sowie Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker beteiligt.	☐	☐

**Transfer**

Warum wird VERA durchgeführt?
Übung: Gesamtstrategie zum Bildungsmonitoring

Überprüfen Sie, ob Sie die Inhalte der vorherigen Folien richtig verstanden haben.

Ordnen Sie zu, welche konkreten Instrumente sich hinter den vier Maßnahmen verbergen. Falls Ihnen die Lösung schwerfällt, erhalten Sie mit Klick auf die Info-Buttons auf der vorherigen Folie weitere Informationen. Ziehen Sie die gelben Kästen in der Mitte in das jeweils richtige Feld, um eine Zuordnung vorzunehmen.

(1) Teilnahme an internationalen Schulleistungsstudien

Aufgabepools für die Abiturprüfungen

Interne Evaluationen

PISA

(2) Überprüfung bzw. Umsetzung von Bildungsstandards

IGLU/PIRLS

IQB-Bildungstrend

VERA

TIMSS

Bildungsberichte

Schulinspektion

(3) Nutzung von Verfahren zur Qualitätssicherung auf Ebene der Schule

(4) Gemeinsame Bildungsberichterstattung von Bund und Ländern

OK

←

→

**Transfer**

Exkurs II: Ergebnissrückmeldung
Übung: Vergleichsperspektiven

Auf den vorherigen Folien haben Sie erfahren, dass Sie mit VERA zahlreiche Erkenntnisse gewinnen können, indem Sie verschiedene Vergleichsperspektiven einnehmen.

Ordnen Sie die beispielhaften Ergebnissrückmeldungen auf den Zetteln einer der beiden Vergleichsperspektiven zu. Ziehen Sie dazu die Zettel in das Feld der jeweiligen Perspektive.

**Sozial**

**Kriterial**

Im Vergleich zu Klassen mit einer ähnlichen Zusammensetzung schneidet meine Klasse am schwächsten im Lesen ab.

52 Prozent der Schülerinnen und Schüler erreichen im Lesen noch nicht den Mindeststandard.

**Transfer**

Was sind die Ziele und Funktionen von VERA?
Übung: Beeinflussende Bedingungen

Überlegen Sie zunächst einmal selbst, welche individuellen, schulischen und externen Bedingungen einen Einfluss auf diesen Prozess der datenbasierten Unterrichts- und Schulentwicklung anhand der VERA-Ergebnisse haben könnten.

Halten Sie Ihre Überlegungen in Ihren Unterlagen fest. Klicken Sie anschließend auf die einzelnen Spiralblöcke, um die jeweiligen Beschreibung zu erhalten und diese mit Ihren eigenen Überlegungen abzugleichen.

Individuelle Bedingungen

Schulische Bedingungen

Externe Bedingungen

←

→

2. Fortbildungsinhalte und Umsetzung

Lesen – Prozesse und Modelle

Herzlich willkommen zur ersten Einheit des Bausteins „Lesekompetenz: Theoretische Grundlagen, Diagnostik und Förderung“.

Dieser Baustein setzt sich aus vier Einheiten zusammen, die jeweils durch ein Skript wie dieses verkörpert werden. Ergänzend werden Sie dazu aufgefordert, E-Learning-Einheiten zu bearbeiten, die Ihnen im jeweiligen Ordner auf der Lernplattform zur Verfügung stehen. Ziel des gesamten Bausteins ist es, theoretische Grundlagen zum Leseverstehen aufzufrischen und zu erweitern sowie Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich vertieft mit Aspekten einer fachlich fundierten Lesediagnostik und Förderung der Lesekompetenz im Deutschunterricht der Sekundarstufe I auseinanderzusetzen.

In dieser Einheit stehen theoretische Grundlagen möglicher Formen der Modellierung von Lesekompetenzprozessen näher beleuchtet, indem Sie Konstruktionsleistung kennenlernen, sich mit kognitiven Einflussfaktoren beschäftigen und Ihre Lesekompetenz für VERA vorgestellt wird.

Die meisten Icons, die Ihnen die Orientierung in kennen Sie bereits aus den E-Learning-Einheiten.

Dieses Icon steht auf zusätzlichen Info z. B. ein Quiz, ein Filmausschnitt oder

„Lesen – Prozesse und Modelle“

Zielgruppe:

- Sekundarbereich

⌚ Bearbeitungszeit: ca. 90 Minuten



„Lesen – Prozesse und Modelle“

Zielgruppe:

- Sekundärbereich



Bearbeitungszeit: ca. 90 Minuten

Trägerinstitution (GZ)





Trägerinstitution (GZ)




Lesen – Prozesse und Modelle



Transfer

Lesen – Prozesse und Modelle

Lesen Sie sich die Aussagen der Schülerinnen durch und notieren Sie in dem Kasten unter der Abbildung Ihre eigenen Beobachtungen zu Problemen von Schülerinnen und Schülern bei der Auseinandersetzung mit Texten im Unterricht.

Ich finde es immer schwierig, wenn ich bei Aussagen nicht direkt erkennen kann, worauf sie sich beziehen. Vor allem wenn es in dem Text um Themen geht, die ich noch gar nicht kenne.

Oft habe ich nach dem Lesen eines Textes das Gefühl, dass ich ihn eigentlich ganz gut verstanden habe. Wenn ich dann aber die Aufgaben dazu bearbeiten soll, wird mir das Informations überhaupt nicht.

Häufig habe ich Probleme, wenn ich etwas verstehen will, aber ich merke nicht, dass ich das nicht verstehe.



Notieren Sie hier Ihre Beobachtungen.

Lesen – Prozesse

Die im unteren Drittel dargestellte des Lesers in den Blick. Sie bezieht sich (oder manchmal auch Teilen eines Textes) mit anderen Menschen eine Art das Gelesene auszukschnitten. Diese zu verstehen, die auf dem individuellen Kommunikations dient. Somit trägt sie sich und bezieht sich unmittelbar auf Leben.

In der hohen Kindheit erfolgt die Anschlusskommunikation vor allem in Lesesituationen (z. B. in der Familie oder der Betreuungseinrichtungen). Bei älteren Kindern und Jugendlichen wird dieser Austausch über Gelesenes meistens als Peers verlangt. Auch in der Schule vor sich die unterschiedliche Kommunikation sowohl zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern als auch zwischen den Schülerinnen und Schülern untereinander vor allem textbasiert.

Um die Frage zu vertiefen, welche kognitiven Prozesse beim Lesen ablaufen, bearbeiten Sie die E-Learning-Einheit „Die verschiedenen kognitiven Prozesse der Textverarbeitung“ (20 Minuten). Zudem lernen Sie das Konzept des „erfolgreichen Durchlaufens“ oder Teilprozesses.

Bitte wenden Sie sich bei der Bearbeitung auf vorherige Einheiten bzw. Aufgaben und Notizen. Dies kommt dadurch zum Ausdruck, dass ein Teilbestandteil eines anderen Kurses konzipiert ist. „Prozessebene des Lesens“ ist die



Transfer

Lesen – Prozesse

Die Einheit „Prozessebene des Lesens“

Bitte liefern Sie an diese Stelle des Skripts die Ergebnisse Ihrer Beobachtungen.

Lesen – Prozesse und Modelle

Die im unteren Drittel dargestellte **soziale Ebene** nimmt das Umfeld der Lesenden bzw. des Lesers in den Blick. Sie bezieht sich darauf, dass nach dem Lesen eines Textes (Satz) mit anderen Menschen eine **Anschlusskommunikation** stattfindet, um sich über das Gelesene auszutauschen. Diese Anschlusskommunikation ist als kulturelle Praxis Kommunikation dient. Somit trägt jede Lesesituation ein kommunikatives Moment in sich und bezieht sich unmittelbar auf die aktive Teilnahme an gesellschaftlichen Leben.

In der frühen Kindheit erfolgt die Anschlusskommunikation vor allem in (Vor-)Lesesituationen (z. B. in der Familie oder in der Betreuungseinrichtungen). Bei älteren Kindern und Jugendlichen wird dieser Austausch über Gelesenes meistens auf die Peerz verlagert. Auch in der Schule vollzieht sich die unterrichtliche Kommunikation sowohl zwischen Lehrkräften und Schülern und Schülern und Schülern als auch zwischen den Schülerinnen und Schülern untereinander vor allem textbasiert.¹⁸

Um die Frage zu verstehen, welche kognitiven Prozesse beim Lesen genau ablaufen, bearbeitet Sie die E-Learning-Einheit „Prozessebene des Lesens“. Darin werden Ihnen die verschiedenen kognitiven Prozesse des Lesens nähergebracht, die in der Modellierung von Rosebrock und Nix (2017) auf der Prozessebene verortet werden. Zudem lernen Sie das Konzept des „mentalen Modells“ kennen, auf das nach erfolgreichen Durchlaufen aller Teilprozesse des Lesens zugegriffen werden kann.

Bitte wenden Sie sich bei der Bearbeitung der Einheit nicht, dass an manchen Stellen auf vorherige Einheiten bzw. Aufgaben und Beispiele verwiesen wird, die Sie nicht bearbeiten haben. Dies kommt dadurch zustande, dass diese Einheit ursprünglich ein Bestandteil eines anderen Kurses konzipiert wurde. Die erfolgreiche Bearbeitung der Einheit „Prozessebene des Lesens“ ist dadurch nicht eingeschränkt.

Die Einheit „Prozessebene des Lesens“ finden Sie auf der Lernplattform.

Bitte kehren Sie an diese Stelle des Skripts zurück, wenn Sie die Bearbeitung der Einheit abgeschlossen haben.

¹⁸ Rosebrock & Nix (2017), S. 26.

Förderung der Lesekompetenz II – Lesestrategien

Für das Lernen des Lesestrategieeinsetzes bedeutet das, dass der Erwerbsprozess durch den erstmaligen Einsatz einer Lesestrategie beginnt und durch regelmäßiges Wiederholen, also dem wiederkehrenden Einsatz einer Lesestrategie, eingeübt wird. Langfristiges Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Lesestrategien in der Auseinandersetzung mit einem Text eigenständig und automatisch einsetzen.

Jüngst hat auch schon viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Vermittlung von Strategien für die Abbildung von Texten untersucht.

Generatives
Üben

Eingeleitetes
Üben

Anwenden

Vermittlung von Lesestrategien

Effective practices for developing reading comprehension. In A. E. Beach (Ed.), *What works about reading instruction* (S. 209-240).

13

2. Fortbildungsinhalte und Umsetzung

Begleitende Materialien und Medien

Kurs: Unterrichtsentwicklung mit VERA
Bausatz: Lesekompetenz: Theoretische Grundlagen, Diagnostik und Förderung
Einhalt: Diagnostik der Lesekompetenz

M2

Übersicht über Testverfahren zur Diagnostik der Lesekompetenz

In Anlehnung an **Lechtz, W., Gold, A., Rosalbrock, C., Vögel, R. & Vogel, R. (2019)**, Leseverständnis und Lesekompetenz: Grundlagen - Diagnostik - Förderung, 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer, S. 98 f.

In Anlehnung an **Lechtz, W., Gold, A., Rosalbrock, C., Vögel, R. & Vogel, R. (2019)**, Leseverständnis und Lesekompetenz: Grundlagen - Diagnostik - Förderung, 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer, S. 98 f.

Name	Klassen	Fokus	Testzeit und Durchführungsdauer	Bewertung
ELFE II (2020)	1-7	Wort-, Satz- und Textverständnis; papiertypischer und computerbasierter Version verfügbar	Gruppen- oder Einzeltestung, Dauer ca. 15-30 Minuten	- sehr gute Reliabilität und Validität - sehr ökonomisch einsetzbar - zusätzliche Normen für Kinder mit Migrationshintergrund
FLYT 6-8 (Frankfurter Leseverständnistest, 2008)	6-8	Text- und Wortverständnis; textisch-kommunikative bei Sach- und Erzähltexten	Gruppen- oder Einzeltestung, Dauer ca. 45 Minuten	- gute Homogenität und Validität - ökonomisch einsetzbar - niedrige Reliabilität - Normenvergleich
HARLET 3-4 (Hamburger Lesetest, 2006)	3-4	Wort- und Satzverständnis; Textverständnis	Gruppen- oder Einzeltestung, Dauer ca. 30 Minuten	- sehr gute Reliabilität - gute Homogenität - Angabe des Lesekompetenzniveaus - sehr gute Testreife - Normenvergleich - ökonomisch einsetzbar
LDL (Leserfortschrittsdiagnostik Lesen, 2006)	1-9	Text- und Wortverständnis; Vorlese- und Lesefähigkeit	Einzeltestung, Dauer ca. 2 Minuten	- sehr gute Reliabilität und Validität - ökonomisch einsetzbar - Vorlese- und Lesefähigkeit - Angabe des Lesekompetenzniveaus - sehr gute Testreife - Normenvergleich - ökonomisch einsetzbar
Lesek 7-9 (Lesekompetenztest, 2021)	7-9	Diagnostik einer individuellen Lesekompetenz durch Aufgaben auf Wort-, Satz- und Textebene	Gruppen- oder Einzeltestung, Dauer ca. 30 Minuten	- ökonomisch einsetzbar - vielfache Auswertung - Angabe des Lesekompetenzniveaus - sehr gute Testreife - Normenvergleich - ökonomisch einsetzbar

Möglichkeiten und Grenzen von VERA

Möglichkeiten	Grenzen
- Identifikation schwach entwickelter Lesekompetenzbereiche, die im Hinblick auf das Erreichen der Standards am Ende des nächsten Schuljahres gezielte Interventionen und Fördermaßnahmen erfordern - Verifikation von Aufgaben, bei denen Schüler, verglichen zu den tatsächlichen Lösungsfähigkeiten, besondere Stärken bzw. Schwierigkeiten haben und häufig auftretende Fehler in Klasse - Spurpunkte für die pädagogische Ursachenforschung - Einzel- oder Gruppen- oder Einzeltestung - Einzel- oder Gruppen- oder Einzeltestung - Einzel- oder Gruppen- oder Einzeltestung	- Kein VERA-Test, der die Lesekompetenz eines Schülers vollständig abbildet - Kein VERA-Test, der die Lesekompetenz eines Schülers vollständig abbildet - Kein VERA-Test, der die Lesekompetenz eines Schülers vollständig abbildet - Kein VERA-Test, der die Lesekompetenz eines Schülers vollständig abbildet - Kein VERA-Test, der die Lesekompetenz eines Schülers vollständig abbildet

Exkurs II: VERA als Gruppentest

VERA wird **als** Gruppentest durchgeführt. Aber lassen die VERA-Ergebnisse auch eine solide Aussage zur Lesekompetenz auf Individualebene zu?

Ergebnisse lassen Aussagen darüber zu, wie hoch es ist, dass die Schülerinnen und Schüler die auf einem bestimmten Kompetenzniveau sind, korrekt bearbeiten. Beispielsweise bearbeiten 1. deren Lesekompetenz auf der Kompetenzstufe II liegt, Leseraufgaben, bei denen explizit Einzelinformationen im Text überprüft werden müssen (Kompetenzstufe I), mit hoher Wahrscheinlichkeit korrekt. Aufgaben, bei denen benötigte Informationen der verknüpften werden müssen (Kompetenzstufe II), hingegen bearbeiten diese einen und Schüler mit einer geringeren, aber immer noch hinreichenden Reichweite korrekt. Bei allen anderen Aufgaben, die den Kompetenzstufen III bis V betreffen sind, fallen die Quoten korrekter Lösungen jedoch geringer aus.

Für solche Wahrscheinlichkeitsbasierten Tests hängt die Exaktheit der Kompetenzschätzung stark von der Anzahl bearbeiteter Aufgaben ab. Je mehr Aufgaben (Items) bearbeitet wurden, umso zuverlässiger ist die Schätzung des Kompetenzniveaus. Um solide Ergebnisse auf der Individualebene machen zu können, müsste jede einzelne Schülerin bzw. jeder einzelne Schüler innerhalb eines Tests zu jeder Kompetenzstufe eine Vielzahl von Items bearbeiten, der Test würde also ein unzumutbares Aufgabenspektrum betreiben. Da die Zumutbarkeit ein wichtiges Gütekriterium für Tests darstellt und VERA-Tests bekanntlich auch keine „Speed-Tests“ sind, bearbeiten die Lernenden innerhalb eines VERA-Tests jeweils eine Vielzahl von Items (z. B. 60 Items in VERA-4). Entsprechend basieren die Ergebnisse, auf denen eine individuelle Kompetenzschätzung erfolgt, auf relativ wenigen Daten und deshalb bietet das VERA-Testergebnis allenfalls einen Anhaltspunkt für eine individuelle Kompetenzschätzung. Um belastbare Aussagen zur individuellen Lesekompetenz einer Schülerin oder eines Schülers treffen zu können, muss es durch weitere individuallaborische Lesetestergebnisse ergänzt werden.

Kurs: Unterrichtsentwicklung mit VERA
Bausatz: Lesekompetenz: Theoretische Grundlagen, Diagnostik und Förderung
Einhalt: Diagnostik der Lesekompetenz

M2

Exkurs II: VERA als Gruppentest

VERA wird **als** Gruppentest durchgeführt. Aber lassen die VERA-Ergebnisse auch eine solide Aussage zur Lesekompetenz auf Individualebene zu?

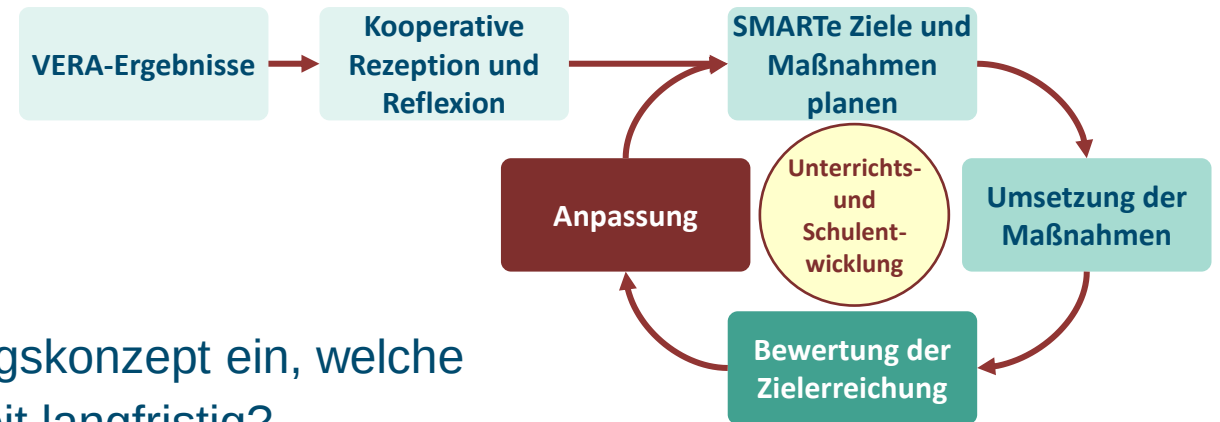
Ergebnisse lassen Aussagen darüber zu, wie hoch es ist, dass die Schülerinnen und Schüler die auf einem bestimmten Kompetenzniveau sind, korrekt bearbeiten. Beispielsweise bearbeiten 1. deren Lesekompetenz auf der Kompetenzstufe II liegt, Leseraufgaben, bei denen explizit Einzelinformationen im Text überprüft werden müssen (Kompetenzstufe I), mit hoher Wahrscheinlichkeit korrekt. Aufgaben, bei denen benötigte Informationen der verknüpften werden müssen (Kompetenzstufe II), hingegen bearbeiten diese einen und Schüler mit einer geringeren, aber immer noch hinreichenden Reichweite korrekt. Bei allen anderen Aufgaben, die den Kompetenzstufen III bis V betreffen sind, fallen die Quoten korrekter Lösungen jedoch geringer aus.

Für solche Wahrscheinlichkeitsbasierten Tests hängt die Exaktheit der Kompetenzschätzung stark von der Anzahl bearbeiteter Aufgaben ab. Je mehr Aufgaben (Items) bearbeitet wurden, umso zuverlässiger ist die Schätzung des Kompetenzniveaus. Um solide Ergebnisse auf der Individualebene machen zu können, müsste jede einzelne Schülerin bzw. jeder einzelne Schüler innerhalb eines Tests zu jeder Kompetenzstufe eine Vielzahl von Items bearbeiten, der Test würde also ein unzumutbares Aufgabenspektrum betreiben. Da die Zumutbarkeit ein wichtiges Gütekriterium für Tests darstellt und VERA-Tests bekanntlich auch keine „Speed-Tests“ sind, bearbeiten die Lernenden innerhalb eines VERA-Tests jeweils eine Vielzahl von Items (z. B. 60 Items in VERA-4). Entsprechend basieren die Ergebnisse, auf denen eine individuelle Kompetenzschätzung erfolgt, auf relativ wenigen Daten und deshalb bietet das VERA-Testergebnis allenfalls einen Anhaltspunkt für eine individuelle Kompetenzschätzung. Um belastbare Aussagen zur individuellen Lesekompetenz einer Schülerin oder eines Schülers treffen zu können, muss es durch weitere individuallaborische Lesetestergebnisse ergänzt werden.

3. Diskussion

a) Was fällt Lehrkräften im Umgang mit den VERA-Ergebnisse besonders schwer, wo gibt es „Sollbruchstellen“?

- In welchen Bereichen sollten in der Fortbildung bzw. in den E-Learning-Einheiten deshalb verstärkt Schwerpunkte gesetzt werden?
- An welchen Stellen im Prozess des Umgangs mit den VERA-Ergebnisse wären begleitende/unterstützende Austauschtreffen sinnvoll?



b) Als wie nachhaltig schätzen Sie das Fortbildungskonzept ein, welche (weiteren) Aspekte begünstigen die Wirksamkeit langfristig?



Kontaktadressen für Rückfragen:

Dr. Carola Schnitzler (carola.schnitzler@iqb-hu-berlin.de)

Charlotte Stehr (c.stehr@uni-koeln.de)

Eine Initiative von:



Sie interessieren sich für
unsere Fortbildung? – Wir
suchen noch Lehrkräfte für
den Probedurchgang!

Blended-Learning-Fortbildung von Anfang Februar bis Anfang Juni 2022 für Deutschlehrkräfte aller Schulformen im Sekundarbereich.

**Leseunterricht datenbasiert mit den
Vergleichsarbeiten (VERA-8) entwickeln**

**Anmeldung bis zum 23.12.2021 per E-Mail an:
Charlotte Stehr (c.stehr@uni-koeln.de)**